

Methodenbeschreibung und FAQs

Quartalsweise Statistik der Insolvenzen
(ab Berichtsjahr 2019)

Methodik der quartalsweisen Statistik zu Insolvenzen	2
Was ist eine Insolvenz?	3
Was ist der Unterschied zwischen Schließung und Insolvenz?	3
Wann werden die Ergebnisse publiziert?	4
Warum sind manche Daten vorläufig?	4

Methodik der quartalsweisen Statistik zu Insolvenzen

Die Daten zu den Insolvenzen basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren. Gezählt wird die Einleitung eines Insolvenzverfahrens einer rechtlichen Einheit gemäß Insolvenzordnung – IO, RGBI. Nr. 337/1914. Diese Insolvenzverfahren sind: Konkursverfahren, Konkurseröffnungsverfahren, Sanierungsverfahren mit und ohne Eigenverwaltung.

Die Erstellung der Statistik erfolgt mehrstufig.

1. Hauptdatenquelle ist die Justiz-Ediktsdatei. Die dort erfassten Daten werden durch das Bundesministerium für Justiz Statistik Austria zur Verfügung gestellt,
2. in das statistische Unternehmensregister (URS) und das Verwaltungsregister (URV) eingelagert und
3. mit Merkmalen angereichert.
4. Verfahrenswechsel werden nicht gezählt, d.h. es kommt zu keinen Doppelzählungen von rechtlichen Einheiten bei einem Verfahrenswechsel.
5. Einheiten, die in einem Zeitraum von 12 Monaten mehrmals ein Insolvenzverfahren eröffnet haben, werden bereinigt und nur das erste Insolvenzverfahren gezählt.
6. Nachtragsverteilungen werden ausgeschlossen.
7. Die Statistik wird quartalsweise ab dem Berichtsjahr 2019 erstellt und nach aggregierten Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) ausgewertet.

8. Für Einheiten, für die keine ÖNACE vorhanden ist, erfolgt eine Schätzung anhand einer ÖNACE-Verteilung basierend auf den Neuaufnahmen ins URS.

Hinweis: In Österreich gibt es vergleichbare Insolvenzzahlen u.a. vom Kreditschutzverband von 1870. Obwohl die verwendete Datenquelle ident ist, gibt es geringfügige Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen. Ursachen sind u.a. abweichende Erfassungsbereiche bzw. Zeitpunkte für die Auswertungen oder die Zuordnung der Einheiten zu den Wirtschaftsbereichen nach ÖNACE 2008. Die Daten zu den Insolvenzen der jeweils letzten vier Berichtsquartale werden als vorläufig ausgewiesen und bei der Veröffentlichung eines neuen Quartals revidiert.

Was ist eine Insolvenz?

Gezählt wird die Einleitung eines Insolvenzverfahrens einer rechtlichen Einheit gemäß Insolvenzordnung – IO, RGBI. Nr. 337/1914. Diese Insolvenzverfahren sind: Konkursverfahren, Konkurseröffnungsverfahren, Sanierungsverfahren mit und ohne Eigenverwaltung.

Was ist der Unterschied zwischen Schließung und Insolvenz?

Insolvenzen können nicht direkt mit der Schließung eines Unternehmens verglichen werden.

Bei Schließungen handelt es sich um Unternehmen, die aufgrund verschiedener Lebenszeichen in Verwaltungsdaten (z.B. Verschwinden von unselbstständig Beschäftigten) als nicht mehr existent betrachtet werden bzw. die Tätigkeit eingestellt haben. Insolvenzen hingegen sind vordefinierte Gerichtsverfahren.

Insolvenzen sind ein Frühindikator, um die Situation in der Wirtschaft zu messen und unterscheiden sich häufig von den Schließungen. Eine Insolvenz bedeutet nicht unbedingt die Schließung einer Einheit, weil diese unter bestimmten Bedingungen bzw. abhängig vom Verfahren auch fortgeführt werden kann. Um als geschlossen erfasst zu werden, müssen in der Unternehmensdemografie alle Tätigkeiten beendet werden.

Zudem basieren Insolvenzen auf rechtlichen Einheiten, während Schließungen auf der statistischen Einheit „Unternehmen“ basieren.

Insolvenzen machen nur einen Bruchteil aller Schließungen aus. Sie können nicht direkt mit den jährlichen Unternehmensdemografiedaten zu Schließungen verglichen werden. Die vierteljährlichen Daten zu Insolvenzen spiegeln die Absicht eines Unternehmens wider, eine wirtschaftliche Tätigkeit einzustellen. Die Jahresdaten beschreiben die wirtschaftliche Realität in Bezug auf Unternehmen mit Umsatz und/oder Beschäftigung.

Wann werden die Ergebnisse publiziert?

Daten zu Insolvenzen werden t+40 nach Ende des jeweiligen Berichtsquartals publiziert. Im Februar, Mai, August und November wird die Zeitreihe also jeweils um ein weiteres Berichtsquartal ergänzt.

Die Lieferung der Daten an Eurostat erfolgt jeweils zeitgleich mit der nationalen Veröffentlichung.

Warum sind manche Daten vorläufig?

Bedingt durch die relativ späte zeitliche Verfügbarkeit der zugrundeliegenden Verwaltungsdatenquellen werden die Daten zu den Insolvenzen ebenso wie jene zu den Registrierungen für die jeweils letzten vier Berichtsquartale als vorläufig ausgewiesen und bei der Veröffentlichung eines neuen Quartals revidiert.